

Les enfants de la nuit

Kinder der Nacht

Von DirrtyHaruka

Kapitel 5: Die Aufgabe

Kapitel 5: Die Aufgabe

In der Zwischenzeit hatte sich eine junge Frau auf den Weg zum Flughafen gemacht. Auf dem ersten Blick eine typische Japanerin. Dunkles Haar, dunkle Augen aber ihr Blick zeugte davon dass sie im Gedanken versunken war und ihre Bewegungen waren weniger hektisch als die der Leute um sie herum. Etwas abwesend blickte sie auf die Uhr als sie das Terminal erreicht hatte an dem sie jemanden abholen sollte. Das Flugzeug war soeben gelandet. Es dürfte also nicht mehr lange dauern bis sie das Mädchen, das mittlerweile zur Frau geworden sein musste, wieder traf mit der sie lange Zeit zusammen in der Ausbildung gewesen war. In der herausströmenden Menschenmenge erblickte sie auch dann schon die Blonde Mähne die ihr so in Erinnerung geblieben war. Sie hob die Hand und streckte zwei Finger aus, so als ob sie in der Schule aufzeigen würde. Der stumme Gruß.

Die junge Frau die gerade das Gate verlassen hatte sah den Fingerzeig und steuerte auf die etwas jüngere Frau zu. Lange war es her, dass sie das letzte Mal Japan besucht hatte. Aber schon damals nach der dreijährigen Ausbildung hatte sie das Gefühl, das sie dieses Land nicht zum letzten Mal besucht hatte. Sie nickte kurz.

"Guten Flug gehabt?", fragte die dunkelhaarige Frau, deren Name Kirika war, als die Blonde in hörweite war.

"Ja danke. Freut mich dich wieder zu sehen." lächelte die gebürtige Korsin mit derzeitigem Wohnsitz in Paris. "Lass uns erst mal hier aus dem Trubel verschwinden, dann können wir in Ruhe reden." Ja Mireille war ja nicht zum Urlaub machen hier.

"Freut mich auch", meinte Kirika, erwiderte das Lächeln kurz und sah sich um.

"Draußen steht ein Wagen. Der bringt uns zu der angemieteten Wohnung", fügte sie dann noch hinzu, deutete Mireille ihr zu folgen und setzte sich in Bewegung.

Schweigend folgte Mireille der Japanerin. Sie war nervös. Dieser Auftrag war schwierig und sie hoffte nur inständig das Kirika noch genauso gut trainiert war wie früher.

Vor dem Flughafen stand ein, in einem schwarzen Anzug gekleideter, Mann der sofort die Türen des Autos öffnete als er Kirika und Mireille sah und sich selbst ans Steuer setzte. Kirika nahm auf der Rückbank platz und wartete bis Mireille einstieg ehe sie ihre Seitentür schloss.

"Ich dachte mir dass wir uns irgendwann wieder sehen würden", meinte sie dann.

"Man hat uns ja nicht grundlos in drei verschiedenen Ländern ausgebildet." Ja damals hatte sie es zwar noch nicht ganz verstanden aber mit der Zeit hatte sich erklärt

warum ein Teil ihrer Ausbildung, neben Frankreich noch in Japan und Rumänien stattfand.

"Jahrelange Ausbildung und dann sehen wir uns wieder, voll trainiert und sollen nur beobachten. Das habe ich nicht so ganz verstanden." Das Auto fuhr los und Kirika sah aus dem Fenster.

"Ich denke das Beobachten wird sich mit einem Schlag ändern, je nachdem was hier passiert."

"Bis jetzt habe ich nichts Verdächtiges mitbekommen. Ich war schon ziemlich überrascht davon zu hören das drei, sagen wir, 'Fremde' hier schon seit über einer Woche ihr Unwesen treiben."

"Vor allem da diese Fremden eigentlich bis jetzt eher unauffällig waren. Fast schon zu ruhig."

"Die Vermutung einer Allianz liegt so schon nahe. Warum sollte es sonst so ruhig sein? Sie sind mit Verhandeln beschäftigt", meinte Kirika.

Mireille schaute nachdenklich aus dem Fenster. "Die schwarzen Rosen von Versailles leben strikt nach den klassischen Vampirregeln. Und so wie ich mitbekommen habe ist das bei den Samurai der Finsternis seit einiger Zeit nicht mehr so. Was auf einen Machtwechsel im Clan schließen lässt, aber das weißt du ja selbst. Warum sollten sie verhandeln? Das verstehe ich nicht ganz."

"Wer weiß warum ein Machtwechsel stattgefunden hat und ob das neue Oberhaupt überhaupt zu den Verhandlungen geladen ist. Vielleicht passt den anderen Vampiren bei den Samurai die Führung nicht und suchen jetzt Hilfe bei den schwarzen Rosen."

"Soweit unsere Geschichte zurückgeht, hatten diese zwei Clans nie etwas miteinander zu tun. Die Rosen kümmern sich um ihre Gebiete, nie wurde ein Versuch unternommen ihr Gebiet in Europa zu erweitern. Sie sind für Vampire außerordentlich friedlich, das konnte ich die letzten Jahre immer wieder beobachten. Mehr als in Ruhe leben scheinen sie nicht im Sinn zu haben."

"Bis vor kurzem war das bei den Samurai nicht anders. Wer auch immer die Führung übernommen hat, scheint keine Lust auf diese Regeln zu haben. Leichtsinnig für einen Vampir. Vielleicht sind die Rosen deswegen darauf aufmerksam geworden. Spekulieren können wir viel."

"Dieser Anführer hat damit nicht nur einen anderen Clan auf den Plan geworfen sondern auch uns. Und ich denke das könnte für einige Verwirrung in den Reihen sorgen, was uns ein Einschreiten leichter macht, wenn es denn gewünscht wird."

"Unser Einschreiten sollte vielleicht durch die Rosen verhindert werden. Aber das soll uns nicht beschäftigen. Wichtig ist die Vampire unter Kontrolle zu halten. Warum und weshalb sie da sind, sollen wir in Erfahrung bringen, da hilft spekulieren wenig."

"Japaner sind im Regelfalle ziemlich beharrlich, wie du gerade zeigst. Aber ich bin wirklich gespannt. Ich habe den Clan der schwarzen Rosen die letzten 5 Jahre studiert und das ist die erste Auffälligkeit. Ich bin wirklich neugierig was hier gerade los ist."

"Wir sollten uns ja zusammen tun um das heraus zu finden. Ich bin ebenso gespannt wie du zu wissen, was da los ist." Kirika sah noch mal aus dem Fenster.

"Wir sind da", meinte sie dann. Das Auto bog in eine Einfahrt ein.